

## Vorfreude auf Sommermärchen



Hier spricht der  
Geschäftsführer



Es ist Frühsommer im Juni 2011 und im Berliner Olympiastadion spielt die Deutsche Frauen Nationalmannschaft das Eröffnungsspiel vor 70.000 begeisterten Fans der FIFA Frauen Fußball WM in unserem Lande. Die folgenden Wochen werden in ganz Deutschland ein neues „Sommermärchen“ erwachen lassen und belegen, dass die erste Frauen Fußball WM in Deutschland die Attribute „heiter“, „weltoffen“ und „gastfreundlich“ mit mehr Leben als je zuvor ausfüllen wird. Für uns aus Schleswig-Holstein werden Wolfsburg und Berlin die

Austragungsorte sein, an denen wir das WM-Gefühl „hautnah“ erleben können.

Auch wenn diese Beschreibung erst in gut 900 Tagen Wirklichkeit wird, startet der DFB mit seinen 21 Landesverbänden und damit auch wir als SHFV bereits im kommenden Jahr ein umfangreiches Nachhaltigkeitsprogramm zur Steigerung der Vorfreude aber auch der Bedeutung des Mädchen- und Frauenfußballs in Deutschland. Wir als SHFV haben dieses Segment bereits seit Jahren als wichtiges Zukunftsfeld erkannt und gemeinsam mit unseren Kreisen dafür gesorgt, dass Mädchenfußball im Land zwischen den Meeren zu einer wahren Trendsportart avancieren konnte. Mehr als 10.000 aktive Mädchen- und Frauen in über 400 Mannschaften belegen dieses sehr anschaulich.

Vereins- und Schulkampagnen, aber auch eine WM-Roadshow und Trophy-Tour, werden diese positiven Effekte noch verstärken. Eröffnet wird der Reigen im kommenden Jahr mit dem 2. SHFV-Nordcup in der Kieler Spar-

kassen-Arena am 18. Januar 2009, in dessen Rahmen neben den beiden Lokalmatadoren Holstein Kiel und FFC Oldesloe vier Bundesligisten mit zahlreichen Nationalspielerinnen um den Titel ringen werden (mehr zum SHFV-Nordcup auf den Seiten 4-5). Wir hoffen sehr, dass die überaus attraktiven Kartenpreise dazu beitragen werden, vor möglichst 8.000 Zuschauern eine erste Vor-WM-Euphorie zu entfachen.

Mit diesem Ausblick auf zwei ereignisreiche Vor-WM-Jahre verbinden wir unseren Dank für die angenehme Zusammenarbeit im Jahre 2008 und wünschen allen Fußballerinnen und Fußballern im Land zwischen den Meeren friedvolle und erholsame Feiertage sowie einen erfolgreichen und gesunden Start in das neue Jahr 2009.



Jörg Felchner  
Geschäftsführer des SHFV

## Es stellt sich vor...

Mein Name ist Gerd Freisler. Ich bin 62 Jahre jung und seit Beginn der Strukturreform am 1. Juli 2008 Mitglied des Verbands-Herrenspielausschusses im SHFV. Mit der Einschulung im 6. Lebensjahr wurde ich auch in den Sportverein „eingeschult“. Für den SC Gut Heil Neumünster zahle ich jetzt schon im 56. Jahr meine Beiträge. Neben dem Turnen und der Leichtathletik zog es mich aber schon sehr schnell zum runden Leder. Mit zehn Jahren begann dann die aktive Fußballerzeit in der damaligen jüngsten Spielklasse („Knaben“). Über die Senioren bis hin zu den Älteren habe ich für den damaligen ETSV Gut Heil bis 1996 die

Schuhe geschnürt. Später als Jugend-Leiter habe ich jahrelang mit der SHFV-Trainerlegende Eberhard Ziemke zusammen gearbeitet und in der D-, C-, und B-Jugend mehrere Landesmeisterschaften mit den Jungs von Gut Heil nach Neumünster geholt. Die so genannte Funktionärlaufbahn begann 1970 als Jugendtrainer bei meinem Heimatverein. Der KFV Neumünster suchte, wie übrigens auch heute immer noch, Mitarbeiter. Hier bin ich seit 1984 über den Kreisjugendausschuss als Beisitzer und stellvertretender KJO, ab 1999 im SpA und seit 2001 als SpA-Obmann und Vorstandsmitglied tätig. 1995 hörte Gustav Fiebrand

als Bezirksjugendobmann auf. Diese Lücke habe ich dann bis 1999 geschlossen und damals erstmalig die Arbeit auf Verbandsebene im VJA, unter dem damaligen Obmann und heutigen Ehrenpräsidenten, Erdmann Fischer, kennen gelernt. Seit Juli 2008 bin ich nun als Spielleiter für die neue VL Süd-West auf SHFV Ebene tätig. Somit habe ich in allen Spielausschüssen auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene im Jugend- und Herrenbereich Erfahrungen sammeln und diese an jüngere Mitarbeiter weitergeben können.



Gerd Freisler

42 | 2008  
MAGAZIN



# FUSSBALL

## Unterwegs bei der U20-WM in Chile

Gespannt war ich, was mich so erwartete bei dem WM-Turnier mit den U20-Frauen, die ich als Mitglied des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball des DFB auf ihrer Reise begleiten durfte. Am 21. November begann mein Abenteuer mit Flugverspätungen in Hamburg und einem verpasstem Anschlussflug in Sao Paulo, so dass ich erst nach 30 Stunden am Ziel in Santiago angekommen war. 25°C, ein herrlicher Sonnenuntergang und der Torwarttrainer Michael Fuchs begrüßten mich am Flughafen von Chiles Hauptstadt. Die Mannschaft nebst Crew war schon eine Woche vorher angereist, da die Weltmeisterschaft bereits am 19. November startete.

Am folgenden Sonntag mussten die Fußballerinnen ihr zweites Gruppenspiel gegen Japan, dem ärgsten Gegner bestreiten. Ich saß auf der Tribüne und feuerte zusammen mit Hannelore Ratzeburg, der Delegationsleiterin, die Spielerinnen an. Leider sollte ich die 1. Niederlage mitverfolgen, wir verloren mit 1:2 Toren. Interessant war, dass die deutsche Mannschaft im eigenen Bus reiste, der nebst deutscher Flagge auch ständig von einer Polizeieskorte begleitet wurde. Weder rote Ampeln noch

Staus, die wir dann einfach auf der kurzfristig abgesperrten Gegenseite umfahren, waren ein Problem. Wir waren immer schnell am Ziel.

Für das dritte Gruppenspiel, für das wir das Quartier 600 km nördlich in Richtung La Serena wechseln mussten, hieß es nun: nur nicht gegen Kanada verlieren. Am Flughafen in La Serena begrüßten uns freundlich gesinnte Chilenen mit Gesang, Tanz und Blumen. Unser Hotel lag direkt am Pazifik. Neben dem täglichen Training gehörte auch der Strandgang zur Tagesordnung. Nachdem mir jedoch berichtet wurde, dass manchmal Haie vor der Küste gesichtet werden, verzichtete ich lieber auf das Baden.

Am Donnerstag sollte dann die Entscheidung fallen: Entweder Kanada oder wir mussten vorzeitig abreisen. Auf der Tribüne war die Anspannung kaum auszuhalten. Nahezu 10.000 Zuschauer unterstützten uns mit Laola-Wellen im Stadion. Glücklicherweise gewannen wir mit 2:1 und qualifizierten uns somit für das Viertelfinale, wo uns nun Brasilien erwarten sollte. Durch die Qualifikation für die K.o.-Runde am Freitag mussten wir ins 700 km südlich von Santiago gelegene Temuco reisen. Unser Gepäck wurde mit einem

Truck bereits in der Nacht transportiert und unser Bus fuhr die Strecke allein - die Mannschaft durfte fliegen.

Temuco liegt etwas in den Bergen und hat viele Einwohner mit deutschem Ursprung. So war es nahe liegend, die dortige deutsche Schule zu besuchen. Der Schulleiter versprach uns, die deutsche Mannschaft tatkräftig unterstützen zu wollen. Er mobilisierte über 700 Schüler/innen und Eltern, die mit Fahnen und Trommeln ins Stadion kamen. 12.000 Zuschauer verfolgten am Montag, den 1. Dezember die Partie gegen den Favoriten Brasilien, die an Dramatik kaum zu überbieten war. Wir siegten letztendlich verdient mit 3:2, bei einer herrlichen Kulisse und sommerlichen Temperaturen. Das Halbfinale war erreicht und die Freude bei der Delegation kannte keine Grenzen. Die Spielerinnen wurden gefeiert und konnten sich vor Autogramm Wünschen und Fotoaufnahmen kaum retten.

Gewonnen, im Turnier geblieben, das hieß nun wieder reisen – zurück nach La Serena. Am Dienstagmorgen wurden unsere Reisepläne vorerst durch Nebel in Temuco durchkreuzt. Die damit verbundenen Flugverspätungen führten dazu, dass wir erst am Abend zurück in La Serena waren. Blieb also nur der Mittwoch zur Erholung und Vorbereitung, ehe wir am Donnerstag auf die USA treffen sollten.

14.000 begeisterte Zuschauer verfolgten die Partie, in der wir leider nicht an unsere vorherigen Leis-



**Sabine Mammitzsch** fühlte sich sichtlich wohl in Chile.

tungen anknüpfen konnten. Mit 0:1 verloren wir zu Recht das Halbfinale gegen die starken Amerikanerinnen. Aus der Traum vom Titel! Ge knickt und frustriert verließen wir das Stadion und brauchten die Nacht, um das Spiel zu verarbeiten.

Am Freitagmorgen lautete die Parole: Jetzt wollen wir die Bronzemedaille! Dazu reisten wir zurück ins Anfangs quartier nach Santiago, um uns auf das Spiel um Platz 3 gegen Frankreich vorzubereiten. Im Übrigen waren auch hier wie überall die Geschäfte weihnachtlich geschmückt. Sonnenschein, 30°C und Weihnachtsstern passten für mich irgendwie nicht zusammen.

Am Sonntag, den 7. Dezember um 15.30 Uhr starteten wir selbstbewusst in das letzte Spiel und wollten unbedingt gewinnen. Bei unserem 5:3-Erfolg gegen die Französischen wurde den 12 000 Zuschauern im ausverkauften La Florida Stadion Santiago alles geboten. Die kleine Fußballwelt war in Ordnung. Im Finale bezwang die USA Nordkorea mit 2:1 Toren.

Es konnte ordentlich gefeiert werden – einigen Spielerinnen fiel es am nächsten Morgen schwer, die lange Rückreise anzutreten.

Für mich ist diese WM in Chile ein unvergessliches, schönes Erlebnis. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich daran teilnehmen durfte.

**SABINE MAMMITZSCH**



**Die U20-Frauen** um Trainerin Maren Meinert, Betreuerstab und DFB-Delegation.

## Ehrenamtspreis 2008: Kreissieger stehen fest

Auch im Jahre 2008 hat der DFB im Zusammenwirken mit dem SHFV den DFB-Ehrenamtspreis in Schleswig – Holstein ausgeschrieben. Mit der Auslobung des DFB-Ehrenamtspreises werden folgende Ziele verfolgt:

- a) Förderung und Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit,
- b) Anerkennung der Tätigkeit der Ehrenamtlichen in der Öffentlichkeit,
- c) Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen für die Vereins- und Verbandsarbeit.

In jedem unserer 14 Fußballkreise wurde ein Kreissieger ermittelt, der an den DFB gemeldet und von dort in die Gruppe der ca. 350 Kreissieger aller Landesverbände aufgenommen wird. 100 besonders herausragende Kreissieger werden in den „Club 100“ des DFB auf-

genommen und jährlich zu einer zentralen Feierstunde im Zusammenhang mit einem Länderspiel eingeladen. Der SHFV hat auch in diesem Jahr dem DFB drei Kreissieger für den „Club 100“ gemeldet.

Die 14 Kreissieger des SHFV werden am ersten Mai-Wochenende nach Hamburg zu einer zweitägigen „Danke-schön-Veranstaltung“ zusammen mit ihren Lebenspartnern/innen und den Kreissiegern aus Bremen und Hamburg eingeladen. Im Rahmen eines festlichen Programms wird u. a. das Bundesligaspiel des HSV gegen Hertha BSC Berlin besucht.

Bereits kurz nach Jahreswechsel am 17. Januar 2009 treffen sich die 14 Kreissieger darüber hinaus in Kiel zu einem Gedankenaustausch und besuchen das SHFV-Hallenmasters in der Sparkassen-Arena. Mit der Aus-



bung des DFB-Ehrenamtspreises wollen der DFB und seine 21 Landesverbände über die Darstellung individueller ehrenamtlicher Leistungen das Ehrenamt im Fußball insgesamt würdigen und fördern, wobei die Auswahl einzelner Personen als Kreissieger keine Herabsetzung derjenigen bedeutet, die in diesem Jahr nicht berücksichtigt werden konnten. Die ausgewählten Kandidaten/innen stehen als Beispiel für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen in den rund 26 000 Vereinen des DFB. Im SHFV-Fußballmagazin werden wir Ihnen ab Januar 2009 alle Kreissieger des Jahres 2008 kurz vorstellen. Darüber hinaus finden Sie

auf den Seiten der Fußballkreise ausführliche Berichte zu Ehrungsveranstaltungen auf Kreisebene.

**Ehrenamtspreisträger 2008 wurden in den 14 Fußballkreisen des SHFV:** Silke Boysen (TSV Süderbrarup/SL), Martin Hasse (TSV Schönberg/PLÖ), Frank Fiege (TSV Süderlügum/NF), Michael Bernier (MTV Ahrensböök/OH), Horst Heinemann (SV Steinhorst/LAU), Klaus-Hinrich Martens (GW Todenbüttel/RD-ECK), Friedrich-Georg Seehausen (Heider SV/DIT), Mark Dräger (TSV Nützen/SE), Volker Ruß (TSV Oldendorf/STE), Uwe Raquet (TSV Zarnen/STO), Uwe Münchow (IF Stjernen Flensburg/FL), Helmut Röhrs (Ruthenberger SV/NMS), Gerd Lins (SW Elmschenhagen/KI), Halkat Doski (SV Viktoria 08/HL). **UB**

### HINWEIS

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes wird vom 23.12.2008 bis einschließlich 2.1.2009 geschlossen sein. In dieser Zeit ist auch eine telefonische Kontaktierung nicht möglich. Ab dem 5.1.2009 stehen wir wieder wie gewohnt zu Ihrer Verfügung. Wir wünschen allen Vereinsvertretern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

## Starker Jahresabschluss der U14-Auswahl

Der letzte Auswahllehrgang des Jahres in Malente wurde mit dem Jahrgang 1995 durchgeführt, wobei die U14-Auswahl des SHFV den Berliner Fußballverband zu Gast hatte. Die Anreise erfolgte am Dienstag, den 2. Dezember „unter Aufsicht“ von Delegationsleiter Jürgen Neukirch, der sich sowohl um das Wohl der Berliner Vertreter, als auch um die heimischen Spieler rührend kümmerte.

Zwei Vergleichsspiele wurden bei dieser Maßnahme ausgetragen, die unter den äußeren Bedingungen litten. Bei dichtem Schneetreiben am Mittwochvormittag bemühten sich die Mannschaften auf dem A-Platz jedoch um eine attraktive Spielweise. Die Schleswig-Holsteiner

kamen mit diesen Bedingungen deutlich besser zu Recht. Bereits in der 3. Spielminute fiel das 1:0 durch Christian Furchtmann (TSV Siems), der einen Konter nach einem Eckball der Berliner erfolgreich abschloss. In der 14. Minute gelang dem SHFV der zweite Treffer durch Linus Schewior (Holstein Kiel), der eine Vorlage von Christian Furchtmann verwertete. Den Anschlusstreffer der Berliner sahen die wenigen Zuschauer in der 33. Minute durch einen berechtigten Foulelfmeter. Obwohl er die richtige Ecke ahnte, war Lars Timm (TSV Gadeland) chancenlos. Kurz nach der Pause fiel durch einen Doppelschlag die endgültige Entscheidung. Erneut war es der überragende Christian Furchtmann,

der in der 38. und 39. Minute zur Stelle war. Somit hieß es nun 4:1 für die Nordlichter. Den Schlusspunkt setzte Jan-Philip Neschki, als er 6 Minuten vor dem Ende einen zu kurz abgewehrten Ball ins Berliner Tor hämmerte. Nachmittags fand nur eine kurze Trainingseinheit statt, um genügend Kräfte für das 2. Vergleichsspiel am Donnerstagvormittag zu konservieren.

Der zweite Vergleich wurde auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen, da der A-Platz unbespielbar war. Auch auf diesem Untergrund gelang der Truppe von Michael Prus und Alfred Schnalke ein deutlicher Sieg. Mit 3:0, nach Toren von Jan Martin Kuhrt (SG Geest) in der 5. Minute, Malte Villbrandt (BSG Malente/Eu-



**Zufrieden:** Trainer Michael Prus.

tin) in der 20. und Christian Furchtmann, der nach seiner Einwechslung in der 48. Minute traf, wurde auch dieses Spiel gegen die Gäste aus Berlin gewonnen. Ein Kompliment an die Mannschaft, die in beiden Vergleichen gute Ansätze zeigte und in der Torausbeute sehr effizient war. Dieser Lehrgang war ein schöner und erfolgreicher Jahresausklang. **M. Prus**

## SHFV-Nordcup: Günstige Tickets für Vereine

Der 2. SHFV-Nordcup rückt immer näher, und die Vorfreude bei den Fußballfans in Schleswig-Holstein steigt. Am Sonntag, 18. Januar 2009, einen Tag nach dem 11. SHFV-Hallenmasters der Herren, laufen in der ehemaligen Kieler Ostseehalle neben den drei heimischen Teams insgesamt neun Bundesligamannschaften auf, um sich den SHFV-Nordcup zu sichern.

Im Frauenbereich (11 bis 15 Uhr) spielen neben Holstein Kiel und dem FFC Oldesloe (2. Bundesliga) die Bundesligateams des Hamburger SV (Titelverteidiger), des 1.FFC Turbine Potsdam, des VfL Wolfsburg und der SG Essen-Schönebeck um den Titel. Bei den A-Junioren (15

bis 19 Uhr) gehen gar fünf Bundesligisten an den Start: Neben dem Regionalliga-Tabelleführer Holstein Kiel sind der Hamburger SV (Titelverteidiger), Hannover 96, Eintracht Braunschweig, der VfL Osnabrück und der FC St. Pauli dabei. Viele Vereine und Zuschauer haben die Gelegenheit bereits genutzt und sich Tickets für den SHFV-Nordcup gesichert. Wie im letzten Jahr, als 3 500 begeisterte Zuschauer die Spiele verfolgten, können die Fans Tagestickets erwerben, die bei freier Platzwahl für das Frauen- sowie das U 19-Turnier berechtigen. Die normalen Karten sind für 6,- € beziehungsweise 4,- € ermäßigt für U 16-Jugendliche beim SHFV erhältlich. Als be-

sonderes Special, passend zur Weihnachtszeit, bietet der SHFV die Möglichkeit Gruppentickets zu erwerben – 20 Tickets im Paket für nur 50,- €, also nur 2,50 € pro Stück, egal, ob Jugendlicher oder Erwachsener. Alle Informationen zum Ticketerwerb für den Nordcup sind dem Ticketformular zu entnehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit und sichern Sie sich die günstigen Gruppentickets – eine perfekte Geschenkidee für die Weihnachts-

feier mit ihrer Mannschaft.

Der SHFV wünscht sich auch im Jahr 2009 eine gut gefüllte Sparkassen-Arena, um den Fußball in Schleswig-Holstein ein weiteres Mal über die Landesgrenzen hinaus attraktiv zu präsentieren.

TOBIAS KRUSE



Finalduell im Jahr 2008: AliYankin (Holstein Kiel, links) im Zweikampf mit Levent Demirbaga vom Turniersieger HSV. Foto: jas



Frank Schlotfeldt  
IT-Dienstleistungen

Qualität, Stabilität und Service



### Sicherlich auch eine Lösung!

Eine kostengünstigere Alternative  
finden Sie bei mir!

Frank Schlotfeldt  
IT-Dienstleistungen

Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein

## Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet



### Fußballkreis Steinburg

Der Fußballkreis Steinburg hat am Tag des Ehrenamtes in einer Feierstunde seine Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet. Der Ehrenamtsbeauftragte Wilfried Fresen begrüßte dazu alle von den Vereinen vorgeschlagenen Kandidaten. Ausnahme: Ehrenamtspreisträgerin Hannelore Hansen. Die 2. Vorsitzende des SV Wellenkamp war kurz nach Bekanntgabe der Preisträger verstorben. Sie selbst hatte von dieser Ehrung schon nicht mehr erfahren. Der Vorstand des Fußballkreises wollte dennoch nicht darauf ver-



Hannelore Hansen (†)

zichten, die Arbeit „Hanne“ Hansens zu würdigen und hatte stellvertretend Ehemann Gerd eingeladen. „Sie schaut uns jetzt ganz bestimmt von oben zu und freut sich über die Auszeichnung“, war sich Gerd Hansen sicher.

Der Vorsitzende des SV Wellenkamp Reiner Zimmer erläuterte noch einmal, warum sein Verein „Hanne“ Hansen vorgeschlagen hatte. Als 2. Vorsitzende war sie seit vier Jahren für die Bewirtschaftung des Clubheims zuständig, in dem sie wöchentlich zehn bis zwölf Stunden gearbeitet hatte. Außerdem war sie federführend beim traditionellen Itzehoer

Oldie- und Junior Cup „Kick for Kids“, der zu einem Pflichttermin im Itzehoer Sportkalender geworden ist. Dabei werden jährlich fast 6000 Euro für den Jugendfußball eingespielt.

Für den Ehrenamtspreisträger Volker Ruß hielt die zweite Vorsitzende des TSV Oldendorf Susann Henningsen die Laudatio. Ruß ist als Jugendobmann unter anderem der „Vater“ des Mädchenfußballs bei der Oldendorfer Spielgemeinschaft mit dem TSV Heiligenstedten. Ruß führte vor vier Jahren den „Girls-Soccer-Day“ ein, der mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden ist. Aber die Liste der ehrenamtlichen Aktivitäten von Ruß im TSV ist noch wesentlich länger, und das obwohl er beruflich in Kiel tätig ist. Davon



**Ehrenamtsbeauftragter** Wilfried Fresen mit Gerd Hansen, Susann Henningsen, Reiner Zimmer und Volker Ruß.

war nicht nur der Vorstand des Fußballkreises Steinburg beeindruckt, auch auf höherer Ebene zeigte dieses Engagement Wirkung: Ruß wurde in den „DFB-Club der 100“ aufgenommen. Mit einer SHFV-Uhr wurden außerdem ausgezeichnet: Heike Krohn, Gitta Buder (beide VfR Horst), Volker Böthern (TSV Heiligenstedten) und Lutz Stüven (TSV Brokdorf).

## Friedel Seehausen erhält DFB-Ehrenamtspreis



### Fußballkreis Dithmarschen

Den DFB-Ehrenamtspreis 2008 erhält Friedel Seehausen (58) vom Heider SV. Damit wurden die langjährigen Verdienste des Pädagogen um die Nachwuchsarbeit des Traditionsvereins gewürdigt. Jugendtrainer- und Betreuer, Coach der Dritten, Obmann der Jugendabteilung, Organisator von zig Veranstaltungen, Mitgründer des Jugendfußball-Fördervereins usw.



**Ehre, wem Ehre gebührt:** Der langjährige Einsatz von Michael Plähn (von links), Reimer Boje, Dirk Mohr, Uwe Kühl, Wolfgang Schröder, Thomas Andresen und Pavel Zabinski für den Dithmarscher Fußball wurde in einer Feierstunde des Kreisverbands gewürdigt.

Die Liste an Funktionen, die Ehrenamts-Preisträger Friedel Seehausen seit nunmehr 1966 ausübt, ließe sich beliebig fortsetzen. Seehausen sieht nicht nur dessen Stammverein, dem er seit 1956 angehört. „Ich bin von der Integrationskraft des Fußballs überzeugt und strebe deshalb die Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Gruppen und Vereinen an, die sich für das soziale Miteinander stark machen“, lautet seine Grundüberzeugung. Ein besonderes Anliegen sei ihm die Eingliederung ausländischer und sozial benachteiligter Kinder. Zum Dank sprach der Kreisverband eine Einladung zum SHFV-Hallenmasters und einem Heimspiel des HSV aus.

FK-Vorsitzender Gustav Haack zeichnete mit Gerhard Fohl (TSV Friedrichskoog), Kai Franzenburg (FC Burg), Reinhard Kolbe (Ostroher SC), Rolf Kruse (FC Offenbüttel), Jens Lemm (MTV Wrohm) Peter Schirmacher

(Merkur Hademarschen) und Ernst-Otto Strahlendorff (FC St. Michaelisdonn) sieben weitere engagierte freiwillige Helfer aus.

Zahlreiche Funktionsträger wie SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und der stellvertretende Kreispräsident Norbert Zimmermann gaben der feierlichen Verleihung im Sportheim des MTV Heide einen würdigen Rahmen. „Fußball lebt vom Ehrenamt. Freiwillige Helfer leisten Großes und Segensreiches für die Gemeinschaft“, stellte Ehrenamtsbeauftragter Paul-Hermann Ott fest.

Die Anerkennung der Offiziellen wurde schließlich sieben weiteren Sportfreunde zuteil, die viele Jahre unermüdeten Einsatz im Jugendbereich und Schiedsrichterwe-

sen gezeigt haben. Die Jugendleiter-Ehrennadel in Gold erhielt Reimer Boje (FC Diekhusen). Die silberne Ehrennadel des SHFV empfing Uwe Kühl (FC Diekhusen), das goldene SHFV-Abzeichen erwarb Wolfgang Schröder (SSV Hennstedt). Die Schiedsrichter-Ehrennadel in Gold ging an: Thomas Andresen (ABC Wesseln), Dirk Mohr (BSC Brunsbüttel), Michael Plähn (MTV Wrohm), Pavel Zabinski (TSV Nordhastedt).



**Seit vielen Jahren** ehrenamtlich im Einsatz für die Belange des Dithmarscher Fußballs (von links): Ernst-Otto Strahlendorff, Friedel Seehausen, Peter Schirmacher, Jens Lemm und Reinhard Kolbe. Nicht im Bild sind Gerhard Fohl, Kai Franzenburg und Rolf Kruse. Deren Ehrung wird am 23. April auf dem Kreisverbandstag in Averlak nachgeholt. Fotos: us

## Tag des Ehrenamtes in Plön



### Fußballkreis Plön

Kreispräsident Peter Sönnichsen und der stellvertretende Landrat Heinrich Övermühle würdigten am Tag des Ehrenamtes im Plöner Prinzenhaus zwölf Bürgerinnen und Bürger für ihren freiwilligen Einsatz für

das Gemeinwohl der Menschen im Kreis Plön.

Die Ehrung fand in diesem Jahr bereits zum neunten Mal statt und ist im Kreis Plön zwischenzeitlich eine feste Einrichtung geworden. Peter Sönnichsen: „Und das ist gut so. Freiwilliges bürgerliches Engagement gibt es in allen Bereichen der Gesellschaft, beispielsweise im Sozialen, in der Kultur, in der Jugend- und Seniorenarbeit, im Gesundheitswesen und im Sport.“ Allein hier seien im Kreis rund 8500 Menschen ehrenamtlich engagiert.

„Der freiwillige Einsatz findet meist im Stillen statt, von dem die Öffentlichkeit wenig Notiz nimmt. Deshalb ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen

und daran zu erinnern, dass unsere Gesellschaft um vieles ärmer wäre, wenn nicht so viele Menschen bereit wären, sich ehrenamtlich einzubringen“, so Sönnichsen.

Die Repräsentanten des Kreises dankten allen Ehrenamtlichen ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Da man ehrenamtlich tätigen Mitbürgern Anerkennung schulde, führt der Kreis Plön diese Veranstaltung Jahr für Jahr zum „Tag des Ehrenamtes“ durch. Stellvertretend für die vielen freiwilligen Ehrenamtler/innen wurden zwölf Personen ausgewählt, die aus der Bevölkerung, den Städten und Gemeinden vorgeschlagen wurden. Unter ihnen sind mit Hermann Bischoff von der FT Preetz und Bernd Schaarschmidt vom FC Krumbek



**Ehre wem Ehre gebührt...** Bernd Schaarschmidt nimmt die Glückwünsche seines FCK-Vorsitzenden Jörn Husen (von links) entgegen.

Fotos: Sichtung



**Hermann Bischoff** trägt sich in das Buch des Kreises Plön ein, Heinrich Övermühle (hinten), 1. stellv. Landrat, ist aufmerksamer Beobachter.

auch zwei Ehrenamtler aus dem Bereich des Fußballsports. Bischoff ist seit 33 Jahren in „seiner“ Freien Turnerschaft Preetz für die Pflege der Außenanlage und als Platzwart tätig. Schaarschmidt wurde für die Leitung der Angelsparte und als Organisator des Dorschbockfestes geehrt, das in diesem Jahr zum 50. Vereinsjubiläum stattfand. Gäste waren Kinder und Jugendliche aus dem SOS-Kinderdorf Lütjenburg, die in Krumbek unvergessliche Stunden erlebten.

RÜDIGER SICHTING

## Fruchtbare Jugendarbeit beim RTSV



### Fußballkreis RD-Eckernf.

Große Freude bei den Fußball-Mädchen des Rendsburger TSV. Ute und

Kersten Bathge, die seit Jahren die Fußball-Mädchen des Rendsburger TSV trainieren bzw. betreuen und viel Aufbauarbeit geleistet haben, wurden von Werner

Kirstein, dem 2. Vorsitzenden des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde, geehrt. Dabei hob Kirstein besonders hervor, dass es gelungen sei, die zahlreichen Abgänge der Frauenmannschaft fast komplett aus den eigenen Mädchenmann-

schaften aufzufangen. Gegenwärtig gibt es beim RTSV drei spielende Frauen- und Mädchenmannschaften mit über 50 Spielerinnen. Da sind die zehn Fußbälle, die Werner Kirstein an Kersten Bathge überreichte, gut angelegt.

RÜDIGER MÜLLER



**Werner Kirstein** (re.) bei der Übergabe der Fußbälle an Kersten Bathge vom RTSV (li.). Foto: R. Müller

### IMPRESSUM

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

**Ansprechpartner**  
Tobias Kruse  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.